

NULLDREI

REGIONALLIGA 2013/14 9. SPIELTAG 04.10.2013 TEBBO

6



Babelsberg 03 vs. TSG Neustrelitz



VORWORT

Verehrte Babelsberger Fußballfreunde, wertige Gäste,

Ne4stre35tz, so sieht es aus, wenn ich das Wort Neustrelitz mit der normal installierten Tastatur schreibe. Sieht irgendwie nach versteckter Botschaft aus. Doch eigentlich wollte ich so nicht beginnen. Was fällt einem bei Neustrelitz als erstes ein? Immergut. Eine Stadt, ein Wort. Früher Heimat der in der gesamten Republik erhältlichen Kondensmilch. Mittlerweile gibt es sogar ein Festival mit diesem Namen. Das wäre eine schöne Geschichte. Schade, dass sie nicht stimmt. Bis auf das Festival hat das alles nichts mit Neustrelitz zu tun. Die Immergut-Molkerei war und ist in Stavenhagen. Was lernen wir daraus. Der Osten ist schon über 20 Jahre her und NULLDREI lesen bildet sogar die Redakteure.

Zum heutigen Punktspiel am Babelsberger Park begrüßen wir unsere Gäste aus dem Ostsee-Bundesland samt Anhang. Die TSG erwischte unter dem neuen Trainer Thomas Brdaric einen Traumstart in die Saison und wird von Fachleuten bereits zu den Mitbewerbern um den Staffelsieg gehandelt. Immerhin belegen die Neustrelitzer vor dem heutigen Spieltag den zweiten Platz hinter Tabellenführer BAK.

Unsere Mannschaft durchlief in den letzten Wochen eine Durststrecke und kassierte zwei Heimmiederlagen in Folge. Umso wichtiger wäre heute ein Erfolg unter Flutlicht sowohl für das Selbstvertrauen als auch für das Punktekonto. Wenn die Mannschaft ihr Potential abrufen kann, ist wie beim Sieg in Rathenow alles möglich.

Unsere Reserve konnte zuletzt den zweiten Saisonsieg beim Aufsteiger Hohenleipisch einfahren. Am vergangenen Wochenende setzte es im Heimspiel gegen den 1. FC Frankfurt aber wieder eine deftige Niederlage. Die Oderstädter siegten an der Sandscholle mit 1:5. Morgen gastiert unsere Reserve beim Tabellenschlusslicht und nächstem Pokalgegner unseres Regionalligateams in Miersdorf/Zeuthen.

Unsere Regionalligatams der A- und B-Junioren sind ebenfalls in die Erfolgsspur eingekehrt. Vor zwei Wochen konnten beide Teams ihren ersten Saisonsieg feiern. Am vergangenen Wochenende legte die B-Jugend mit einem 5:1 Erfolg in Aue nach und platziert sich im gesicherten Mittelfeld der Liga.

Für das heutige Spiel wünschen wir uns und Ihnen eine sichere Defensive und begeisternde Spielzüge mit erfolgreichen Abschlüssen auf der richtigen Seite. In diesem Sinne: Allez les bleus!

Ihre NULLDREI-Redaktion

IMPRESSUM NULLDREI

Herausgeber: SV Babelsberg 03 e.V.
Karl-Liebnecht-Stadion
Karl-Liebnecht-Straße 90,
14482 Potsdam

Tel.: 03 31 - 704 98 0,
Fax: 03 31 - 704 98 25

office@babelsberg03.de,
www.babelsberg03.de

Redaktion: Thomas Hintze, Jens Lüscher,
Alexander Kallenbach, Hagen Schmidt,
Ralf Schöfski, Marcel Moldenhauer,
Christine Stebner, Sebastian Abraham

NULLDREI erscheint zu allen Heimspielen.

Fotos: Jan Kuppert (www.jan-kuppert.de)
André Stiebitz, Jörn Iwanoff, Thoralf Höntze,
Christine Stebner, Jens Lüscher

Zeichnungen: Torsten Mäder, www.p-designz.de

Satz und Layout:

Hagen Schmidt,
hagen.schmidt@babelsberg03.de

Anzeigen:

marketing@babelsberg03.de
Thoralf Höntze, Tel.: 0331 - 704 9822

Abo, Kritik und Anregungen an:
nulldrei@babelsberg03.de

Redaktionsverpflegung
Rioja Gran Reserva 2006

INHALT/IMPRESSUM

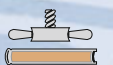
Vorwort	1
Zahlensalat	2
Ligalage	3-5
Unser Gast	6-7
Der Blick voraus	9
Der Blick zurück	10-11
Vereinsleben	12-13
Interview	14-15
Ganz Groß	16-17
Aufstellung	18-19
Unsere Jugend	20-21
Die Zweite	23-25
Rückblende	26-27
Fanbeirat	29
Sponsorenportrait	31
Babelsberg 100	32

DANKE NULLDREIER!



Redaktionsschluss: 02. Oktober 2013
Uhrzeit: 20:03 Uhr

Druck:



DRUCKEREI RÜSS

www.DRUCKEREI-RUESS.de

0331 88 71 600



Neben den Teams aus Mitte und Köpenick überraschen die Halberstädter und die TSG Neustrelitz mit konstanten Leistungen. Halberstadt sammelte mit einem 2:1 Erfolg über den ehemaligen Titelaspiranten Zwickau den fünften Dreier in Folge. Für den FSV war es bereits die dritte Niederlage in Serie. Die Luft für Trainer Ziegner dürfte angesichts des namhaften und mutmaßlich teuren Zwickauer Kaders schon bald dünner werden.

Statistisch noch besser als Halberstadt steht die TSG Neustrelitz da. Sechs Mal in Folge verließen die Mecklenburger den Platz ohne Punktverlust. 15 geschossenen Toren stehen in diesen Spielen nur drei Gegentreffer gegenüber. Zuletzt bezwang die Elf von TSG-Trainer und Ex-Profi Thomas Brdaric die Zweitvertretung des Bundesligisten Charlottenburg mit 1:0. Tony Fuchs markierte den einzigen Treffer und Neustrelitz festigte den zweiten Platz hinter dem BAK.

Stabilisiert hat sich Aufstiegsfavorit Carl Zeiss Jena. Unter ihrem neuen Coach Andreas Zimmermann holten die Thüringer drei Siege in Folge und belegen nunmehr Rang 5 mit fünf Punkten Abstand auf die Spitze. Jena hielt sich in der achten Runde am Tabellenletzten Leipzig schadlos und bezwang die Sachsen unter Interimstrainer Eiselt mit 2:1. Die Jenenser Führung durch Schmidt hatte der Ex-Babelsberger Engler in der 77. Minute egalisiert, ehe kurz vor Ultimo Gösch den Dreier für Jena sicherte. Leipzig bleibt damit weiter ohne Sieg.

Unter den Erwartungen spielt weiterhin der hoch gehandelte Aufsteiger aus Berlin-Lichterfelde. Die Viktoria von 1889 musste sich zuletzt auswärts in Nordhausen geschlagen geben. Der Anschlusstreffer des Berliners Lensinger kam nach 2:0 Führung der Hausherren zu spät. Viktoria Berlin ist damit neben Leipzig die einzige Mannschaft, die noch ohne Dreier dasteht.

Harsche Kritik übte FC Magdeburg Coach Petersen an seiner Mannschaft nach dem unnötigen Punktverlust in Plauen. Torjäger Beck hatte den Zuschauerkrösus der Regionalliga mit seinem achten Saisontreffer in Führung gebracht. Zur Halbzeit lag man 2:0 vorn und spielte in Überzahl. Der Ex-Babelsberger Grossert hatte auf Plauener Seite nach 43 Minuten glatt Rot gesehen. Doch nach dem Anschlusstreffer von Wild markierte der Ex-Magdeburger Girth mit seinem vierten Saisontreffer den 2:2. Endstand. Nach durchwachsenem Saisonstart platzieren sich die „Größten der Welt“ nunmehr auf Platz 6 der Tabelle. Es bleibt spannend!



HEIMTABELLE						
	Sp	S	U	N	Tore	Dif. Pkt.
1. TSG Neustrelitz	4	3	1	0	9:1	+8 10
2. 1. FC Union Berlin II	4	3	1	0	11:4	+7 10
3. Berliner AK 07	4	3	1	0	10:3	+7 10
4. FC Carl Zeiss Jena	4	3	1	0	9:4	+5 10
5. Germania Halberstadt	4	3	1	0	6:3	+3 10
6. 1. FC Magdeburg	4	3	0	1	12:3	+9 9
7. FSV Zwickau	4	3	0	1	8:6	+2 9
8. Wacker 90 Nordhausen	4	2	1	1	8:6	+2 7
9. Babelsberg 03	4	2	0	2	5:6	-1 6
10. VfB Auerbach	4	2	0	2	5:6	-1 6
11. FSV Optik Rathenow	4	2	0	2	4:5	-1 6
12. VfC Plauen	4	1	2	1	6:7	-1 5
13. Hertha BSC II	4	1	2	1	4:6	-2 5
14. Viktoria 89 Berlin	4	0	4	0	3:3	0 4
15. ZFC Meuselwitz	4	1	0	3	3:7	-4 3
16. 1. FC Lokomotive Leipzig	4	0	1	3	2:8	-6 1

AUSWÄRTSTABELLE						
	Sp	S	U	N	Tore	Dif. Pkt.
1. Berliner AK 07	4	3	1	0	8:1	+7 10
2. TSG Neustrelitz	4	3	0	1	7:4	+3 9
3. 1. FC Union Berlin II	4	2	2	0	8:4	+4 8
4. Babelsberg 03	4	2	1	1	7:4	+3 7
5. Germania Halberstadt	4	2	0	2	8:9	-1 6
6. FSV Optik Rathenow	4	1	2	1	3:3	0 5
7. FC Carl Zeiss Jena	4	1	2	1	4:5	-1 5
8. 1. FC Magdeburg	4	1	1	2	6:9	-3 4
9. VfC Plauen4	1	1	26:11	-5	4	
10. VfB Auerbach	4	0	3	1	4:7	-3 3
11. ZFC Meuselwitz	4	1	0	3	4:8	-4 3
12. Viktoria 89 Berlin	4	0	2	2	4:7	-3 2
13. 1. FC Lokomotive Leipzig	4	0	0	4	2:6	-4 0
14. Wacker 90 Nordhausen	4	0	0	4	2:7	-5 0
15. Hertha BSC II	4	0	0	4	3:9	-6 0
16. FSV Zwickau	4	0	0	4	2:11	-9 0

STATISTIK

7. Spieltag, 22. September 2013
Babelsberg 03 vs. Carl Zeiss Jena 0:1 (0:0)

Babelsberg 03: Feber – Zimmer, Hebib (84. Makangu), Prochnow, Mihm – Sindik (46. von Piechowski), Blazynski – Schwarz, Becker (71. Druschky), Koc – Albrecht

Carl Zeiss Jena: Berbig – Riemer, Grösch, Gerlach, Kristic – T. Schmidt (67. Brinkmann), Geißler, Pešolat, Schlosser (90. Fries) – Shala, Zimmermann (46. Kurtaj)

Tor: 0:1 Shala (61.); **Gelbe Karten:** von Piechowski, Zimmer/Kurtaj, Shala; **Gelb-Rote Karte:** -/Pešolat; **Besucher:** 3.156

Der Ort

Die Heimatstadt der Turn- und Sportgemeinschaft Neustrelitz blickt auf eine recht junge Geschichte zurück. 1701 wurde durch den Hamburger Vergleich das kleine Herzogtum Mecklenburg-Strelitz gegründet und (Alt-) Strelitz zur Residenzstadt. Nachdem das Schloß 1712 einer verheerenden Brandkatastrophe zum Opfer viel, entschloss sich Adolf Friedrich III. seine Residenz 1733 an anderer Stelle wieder aufzubauen, Neustrelitz wurde gegründet. Tja, so sind die Mecklenburger – bloß nichts überstürzen. Jedoch liegt es der honorigen NULLDREI-Redaktion fern, mit nacktem Finger auf bekleidete Gäste zu zeigen. Erinnert sei hier nur an die Sanierungsmaßnahmen an der heimischen Humboldtbrücke, die derweil ähnliche Zeiträume in Anspruch nehmen. Heute leben ca. 20.000 Einwohner in Neustrelitz. Nicht nur durch ihre Lage zwischen Berlin und der Ostsee inmitten der Mecklenburgischen Seenplatte ist die Heimat der TSG durchaus eine Reise wert. Die kleine Stadt bietet ein vielfältiges Kulturleben und profiliert sich zunehmend als Tourismusmagnet.

Der Verein

Die Neustrelitzer Turn- und Sportgemeinschaft hat ihre Anfänge in der Sportgemeinschaft

Corso Viktoria Neustrelitz, die 1931 durch den Zusammenschluss der Vereine Viktoria und Corso entstand. Nach dem Krieg wurde der Verein 1945 zunächst aufgelöst und 1949 durch Neustrelitzer Handelsbetriebe als BSG Konsum Neustrelitz zu neuem Leben erweckt. In der DDR war das Umbenennen von Vereinen nichts Ungewöhnliches. Übernahm ein neuer Trägerbetrieb die Geschicke, wurde aus Rotation (Zeitungsdruckerei) beispielsweise schnell Dynamo (Horch und Guck). Bei unseren Gästen führte dieser Umstand zu einer sehr schönen Stilblüte: Zwischen 1971 und 1975 gingen die Mecklenburger als Maschinelles Rechnen Neustrelitz auf Punktejagd. Im Namens-Ranking der NULLDREI-Redaktion belegen die Neustrelitzer damit jedoch nur den zweiten Platz. Unangefochtene Nummer Eins ist und bleibt die BSG Rotes Banner Trinwillershagen. Als 1976 weitere Betriebe die Trägerschaft des Vereins übernahmen wurde aus der BSG die Turn- und Sportgemeinschaft Neustrelitz. Sportlich entwickelte sich der Verein zu einer der führenden Mannschaften im Bezirk Neubrandenburg und konnte sogar einige Spielzeiten in der überregionalen DDR-Liga mitmischen. Nach der Wende führte der Weg die TSG über die Landesliga und die Verbandsliga schließlich im Jahre 1997 das erste Mal in die Oberliga.



Nach dem Abstieg in der Saison 1999/2000 erfolgte die Neuformierung der Mannschaft. Mit einem grandiosen 4:0 Auswärtssieg beim Erzrivalen FC Tollense im letzten Spiel der Saison 2001/2002 gelang endlich der ersehnte Wiederaufstieg in die Oberliga. Durch die Spielklassenreform der unteren Ligen kickt die TSG seit der letzten Saison in der Regionalliga Nordost. Bis zu seinem Wechsel zu Erzgebirge Aue als Co-Trainer von Heiko Götz im vergangenen Juli war Rastislav Hodul für insgesamt drei Spielzeiten für die sportlichen Geschicke der TSG verantwortlich. Sein größter Erfolg in dieser Zeit dürfte zweifelsohne der Landespokal sein, den die TSG im Frühjahr durch einen sensationellen 3:0 Sieg gegen Hansa Rostock ins heimische Parkstadion holte.

Die Mannschaft

Als Nachfolger Hoduls wurde im Sommer der ehemalige achtfache Nationalspieler Thomas Brdaric im Neustrelitzer Parkstadion vorgestellt. Zuletzt hatte der 38-Jährige als Sportdirektor in Weißrussland und Usbekistan gearbeitet und erwarb im vergangenen Dezember in Kiew seine Trainerlizenz. In Neustrelitz will der Ex-Bundesligastürmer mit seiner Mannschaft erfrischenden munteren Fußball spielen lassen. Wie munter die Neustrelitzer derzeit aufspielen, lässt sich an der Tabellenposition ablesen. Auch wenn die TSG als Geheimfavorit bei Einigen auf dem Zettel stand, ist der zweite Platz schon etwas überraschend. Die Möglichkeiten – und das sieht auch der Trainer so – sind in Neustrelitz begrenzt. Mit einer Platzierung im Mittelfeld würde am Ende im Parkstadion Zufriedenheit herrschen. Mit Rico Morack wird heute ein vertrautes Gesicht als Kapitän unserer Gäste ins Karli zurückkehren. Morack kam unter Dietmar Demuth in der Saison 2011/12 auf 26 Drittliga-Einsätze, bevor er nach Neustrelitz wechselte. Gefährlichste Angreifer unserer Gäste sind Velimir Jovanovic mit fünf Toren und Dino Medjedovic (4 Treffer). In der ersten Runde des DFB-Pokals gastierte der SC Freiburg Anfang August im Neustrelitzer Parkstadion. In einer ausgewogenen Partie konnte sich der Bundesligist erst in der Nachspielzeit mit 2:0 durchsetzen.

NULLDREI Teaminfo



DER VEREIN

Turn- und Sportgemeinschaft Neustrelitz e.V.	
Gegründet	1949
Vereinsfarben	Blau-Weiß
Stadion	Parkstadion 7.000 Zuschauer
Adresse	Pappelallee 17 17235 Neustrelitz
Homepage	www.tsg-neustrelitz.de

ERFOLGE

- neunmaliger Bezirksmeister Neubrandenburg
- Landesmeister Mecklenburg-Vorpommern (1997, 2002)
- Mecklenburg-Vorpommern-Pokal (2007, 2008, 2013)

DIE LETZTEN ERGEBNISSE

DFB-POKAL		
03.08.	TSG Neustrelitz - SC Freiburg	0:2 (n.V.)
REGIONALLIGA NORDOST		
07.08.	TSG Neustrelitz - FC Carl Zeiss Jena	1:1 (1:0)
10.08.	Optik Rathenow - TSG Neustrelitz	1:0 (1:0)
17.08.	ZFC Meuselwitz - TSG Neustrelitz	1:3 (0:1)
25.08.	TSG Neustrelitz - VFC Plauen	5:0 (1:0)
01.09.	Wacker Nordhausen - TSG Neustrelitz	1:2 (0:1)
15.09.	TSG Neustrelitz - Viktoria 89 Berlin	2:0 (0:0)
22.09.	1. FC Magdeburg - TSG Neustrelitz	1:2 (0:0)
29.09.	TSG Neustrelitz - Hertha BSC II	1:0 (0:0)

HISTORY

DDR-LIGA		
1964/65	Empor Neustrelitz - SC Potsdam	1:2
	SC Potsdam - Empor Neustrelitz	3:1
1976/77	Motor Babelsberg - TSG Neustrelitz	0:0
	TSG Neustrelitz - Motor Babelsberg	1:3
1978/79	Motor Babelsberg - TSG Neustrelitz	1:1
	TSG Neustrelitz - Motor Babelsberg	2:0
1979/80	Motor Babelsberg - TSG Neustrelitz	2:0
	TSG Neustrelitz - Motor Babelsberg	2:3
NOFV OBERLIGA		
14.09.03	TSG Neustrelitz - Babelsberg 03	1:3
06.03.04	Babelsberg 03 - TSG Neustrelitz	1:1
19.09.04	TSG Neustrelitz - Babelsberg 03	0:5
23.03.05	Babelsberg 03 - TSG Neustrelitz	1:0
14.08.05	TSG Neustrelitz - Babelsberg 03	1:4
12.04.06	Babelsberg 03 - TSG Neustrelitz	0:0
13.09.06	TSG Neustrelitz - Babelsberg 03	0:1



Hinterere Reihe, jeweils von links: Thomas Franke, Matthias Zeugner, Christian Schönwälder, Kai Hempel, Rico Morack, Marcus Kaiser, Mannschaftsleiter Uwe Bettac, Betreuer Marko Kohn, Betreuer Steffen Völkerling; **Mittlere Reihe:** Trainer Thomas Brdaric, Co-Trainer Marco Weißhaupt, Sportlicher Leiter Oliver Bornemann, Dino Medjedovic, Rene Pütt, Velimir Jovanovic, Christian Skoda, Alexander Morosov, Physiotherapeut Fred Lewerenz, Mannschaftsarzt Dipl.med. Michael Schnaidt; **Vordere Reihe:**Ingo Wunderlich, Lukas Novy, Christian Haker, Paul Buschke, Daniel Bittner, Salvatore Rogoli, Tony Fuchs; **Es fehlen:** Dmytro Fomin, Hugo Lopes, Collins Folarin, Christopher Mandiangun



FILMPARK Babelsberg

...und Action!

23. März bis 3. November 2013, täglich 10 bis 18 Uhr
(Im April und September montags geschlossen)

Kartenvorverkauf

Im Internet unter www.filmpark-babelsberg.de oder jeden Freitag von 14 bis 18 Uhr
(außer 28.12.2012) direkt an unserem Infopoint am Haupteingang.

Filmpark Babelsberg | Eingang: Großbeerenstraße | 14482 Potsdam-Babelsberg
Info-Hotline: +49 (0)331 – 72 127 50 | Mail: info@filmpark.de



Landespokal, Achtelfinale, Sonnabend, 12. Oktober 2013

SG Eintracht Miersdorf/Zeuthen vs. Babelsberg 03

Am 1. Juli 1912 trafen sich ein paar junge Leute in Miersdorf, um einen Sportverein zu gründen. Wo geschah das? Natürlich im Dorfkrug. Im Jahre 1991 erfolgte der Zusammenschluss mit dem ein Jahr älteren Verein aus Zeuthen.

Zunächst spielte der Verein unter dem Dach des Berliner Fußballverbandes und wechselte im Jahre 2000 nach Brandenburg. Dort startete die SG in der 1. Kreisklasse und ist mittlerweile in der sechstklassigen Brandenburgliga angekommen, wo sie die Klingen unter anderem mit unserem Reserveteam kreuzt. In ihrem zweiten Brandenburgligajahr belegen die zwischen Berlin und Königs Wusterhausen beheimateten Kicker derzeit den letzten Tabellenplatz. Ein Weiterkommen für unsere Truppe ist also Pflicht.

Anstoß auf dem Sportplatz Wüstemarker Weg in Zeuthen ist um 14 Uhr.



Regionalliga, 10. Spieltag, Sonntag, 20. Oktober 2013

VFC Plauen vs. Babelsberg 03

Das nächste Punktspiel beschert uns eine Reise ins schöne Vogtland. Wir sind zu Gast beim VFC Plauen. Das klingt so richtig nach Regionalliga. Gefühlt spielt der Vogtländische Fußballclub schon immer in der Regionalliga. Beide Mannschaften hatten dort schon des Öfteren miteinander zu tun. Die Erfolge wechselten dabei. In dieser Spielzeit kamen die Schwarz-

Gelben schwer aus den Startlöchern und mussten zu Beginn ein paar bittere Niederlagen einstecken. Mittlerweile haben sie sich stabilisiert. Hoffen wir trotzdem, dass unserer Truppe die Vogtländer Luft ähnlich gut bekommt, wie beim ersten Auswärtsauftritt in Auerbach, der am Ende deutlich siegreich gestaltet werden konnte. Die Spielweise der Plauener ist sicher auch ähnlich einzuschätzen, so dass einem Erfolg nichts im Wege stehen dürfte.

Anstoß im Sternquell-Stadion (hieß auch mal schöner) ist um 13:30 Uhr .



Regionalliga, 11. Spieltag, Sonntag, 27. Oktober 2013

Babelsberg 03 vs. Wacker Nordhausen

Das nächste Heimspiel erwartet uns tatsächlich erst in drei Wochen. Pünktlich nach dem Sonntagsbraten empfangen unsere Nulldreier die Mannschaft von Wacker Nordhausen. Gegen den Aufsteiger aus der Thüringenliga bestritt unser Verein lange kein Punktspiel. Die kampfstärke Truppe ließ insbesondere zu Hause bereits aufhorchen, als dem großen Favoriten aus Jena ein 2:2 abgetrotzt werden konnte. Auffälligster Akteur auf Seiten der Zielwasser-Städter war dabei Omar El-Zein, der mit bisher drei erzielten Treffern auch bester Angreifer seines Teams ist. Auf ihn sollte unsere Defensive besonders achten. In dieses Spiel sollte unsere Equipe leicht favorisiert gehen und die drei Punkte direkt am Park festhalten können.

Anstoß im Karli ist um 13:30 Uhr.

Anzeigen

BAUGRUND-INGENIEURBÜRO
DIPL.-ING. RENEÉ DÖLLING

BERATENDER INGENIEUR BBIK
Meistersingerstr. 7, 14471 Potsdam
Tel. 0331-9511892, Fax 9511893

Strobel
RECHTSANWÄLTE

STEUER- UND RECHTSBERATUNG



8. Spieltag, Sonntag 29. September 2013
Optik Rathenow vs. Babelsberg 03 0:2 (0:1)

Es war mal wieder soweit. Nach etwas mehr als neun Jahren musste unsere Equipe zu einem Punktspiel nach Rathenow reisen. Für den Schreiberling stand es außer Frage, dass diese Reise angetreten wird. Beim Besuch unserer Reserve, einen Tag vor dem großen Spiel, wurde noch der Kontakt zum anvisierten Fahrer aufgenommen, der leider verkündete, familiären Pflichten nachzugehen. Dabei ist doch ein Auswärtsspiel die perfekte Ausrede, um sich mal aus dem Staub zu machen. Zumal die holde Partnerin ebenfalls vom Fußballvirus infiziert ist und sicherlich Verständnis geheuchelt hätte. Doch es half kein Murren und Knurren, es blieb beim Nein und das Gesicht des Autors nahm merkwürdige, nahezu hektische Züge an. Immerhin wurde dem Autor als Ausgleich ein Kasten seines Lieblingsgetränkes versprochen. Zumindest blieb das so in Erinnerung. Doch Babelsberg wäre eben nicht Babelsberg, wenn sich nicht gleich eine neue Variante aufgetan hätte. „Watt, du broochst n Platz nach Ratno? Bei uns is noch eener frei, willst mit? fragte mich ein ortsansässiger Telefondealer. „Na logn“ war die prompte Antwort. Also war die Überfahrt ins Havelland doch noch gesichert.

Am nächsten Tag traf sich die Reisegruppe an einer ortsbekannteren Kaschemme zur Abfahrt. Der jüngste Mitreisende feierte gestern seinen erst dritten Geburtstag. Das klingt ja jetzt im Nachhinein alles ganz niedlich, was jedoch bei der Musikauswahl während der Fahrt eher hinderlich. Der kleine Wurm wusste sich beim väterlichen Fahrer so gut einzuschleimen, dass wir während der Anreise den Abenteuern von Bob dem Bären lauschen mussten. Echt verrückt was, der kleine Racker so alles auf dem Bauernhof, am Meer, auf der Baustelle oder sonstewo erlebt. Wohl etwas angesteckt von den ganzen Abenteuern steu-

erte unser Fahrer auf einem ganz abenteuerlichen Weg zum Stadion Vogelgesang. Aber es kann ja nie schaden, neue Dörfer rund um die Stadt kennenzulernen. Letztlich erreichten wir leicht paralysiert, aber ansonsten unversehrt den Ort des eigentlichen Geschehens.

Kaum angekommen erreichte uns eine schlechte Nachricht. Marvin Gladrow, der gerade erst seine Rotsperre abgesehen hatte, verletzte sich beim Warmmachen am Meniskus. So kehrte Dominic Feber wieder ins Tor zurück, einhergehend mit der schlimmen Vorahnung, dass diesem im Spiel auch noch was geschehen könnte. Zum Glück wird nicht jede Vorahnung wahr und es musste sich kein Feldspieler die Handschuhe überstreifen. Da Zlatko Hebib und Sülo Koc ebenfalls verletzungsbedingt fehlten, war Trainer Cem Efe gezwungen seine Startelf erstmalig gründlich umzukrempeln. So kamen Manuel Moral Fuster und Kai Druschky zu ihrem Startelfdebüt. Dem Schreiberling war aber nicht bange, da die Statistik für unsere Nulldreier sprach. In den bisherigen sechs Ligaduellen konnte Rathenow unsere Equipe noch nie besiegen. Und so sollte es bleiben. Die ersten ereignisarmen zehn Minuten wurden nur durch einen sehenswerten 30-Meter Schuss von Süleyman Kapan unterbrochen. Dieser war wohl der Weckruf für unsere Elf, denn diese übernahm in der Folgezeit immer mehr das Geschehen auf dem Platz und dominierte den Gegner. Nach einer gespielten Viertelstunde und einem schlechten Pass von Lucas Albrecht, schien erneut eine Babelsberger Angriffsbemühung verpufft zu sein. Albrecht setzte jedoch dem Ball nach und holte einen Eckstoß heraus. Dieser wurde von Daniel Becker auf den langen Pfosten geschlagen, wo Julian Prochnow frei stand und den Ball zur verdienten Führung einnickte. Nach einer halben Stunde hätte Druschky schon für die Vorentscheidung sorgen können. Er wurde mustergültig frei gespielt und tauchte allein vor Keeper Subke auf, brachte den Ball aber an diesem nicht vorbei. Bis zur Pause kontrollierte

Babelsberg das Spiel, ohne weitere klare Einschussmöglichkeiten zu kreieren. Nach dem Pausentee wurde das spielerische Übergewicht immer deutlicher. Die Optometristen waren nicht in der Lage, dass Nulldreieghäuser ernsthaft in Gefahr zu bringen. Feber musste nur einmal, nach etwas mehr als einer Stunde, einen Ball von Uslucan parieren. Die besseren Einschussmöglichkeiten hatten unsere Jungs. Ein Freistoß von Becker konnte erst auf der Linie geklärt werden. Becker, einer der agilsten Nulldreier an diesem Tag, verfehlte mit zwei weiteren Direktabnahmen das Tor nur knapp. Nachdem auch Severin Mihm einen Kopfball knapp am Pfosten vorbeisetzte war es dem eingewechselten Laurin von Piechowski vorbehalten, in der Nachspielzeit den berühmten Sack zuzumachen. Einen langen Rathenower Ball fing er selbst am eigenen Strafraum ab und leitete den Gegenzug ein. Becker verzögerte klug und passte auf den im Eiltempo nach vorn gerückten langen Lulatsch zurück, der keine Mühe hatte den Ball im Netz unterzubringen. Am Ende stand somit ein verdienter Auswärtserfolg zu Buche, der in diesem Stil vor der Partie nicht zu erwarten war. Lauter zufriedene Gesichter verließen den

STATISTIK

8. Spieltag, Sonntag 29. September 2013
Optik Rathenow vs. Babelsberg 03 0:2 (0:1)

Optik Rathenow: Subke – Bahr (85. Kesavan), Coric, Delvalle, Wilcke – Leroy, Hellwig – Huke (46. Uslucan), Cankaya, Kapan – Turhan (66. Ismail)

Babelsberg 03: Feber – Zimmer, Prochnow, Rode, Mihm – Schwarz, Moral Fuster (80. von Piechowski), Becker, Sindik – Druschky (76. Blazynski), Albrecht (67. Makangu)

Tore: 0:1 Prochnow (19.), 0:2 von Piechowski (90+2);
Gelbe Karten: Cankaya/Moral Fuster; **Besucher:** 1.017

WOHLFUEHLFAKTOR

Eintritt: 10 €, erm. 8 €; **Wetter:** warme Sonne, kalter Wind;
Stadion: eben Rathenow; **Stimmung:** eben Nulldreier; **Stadionmusik:** Dorfdisko; **Stadionwurst:** Mutta sacht, die hat je-schmeckt; **Stadionbier:** kalt; **Ordnungsdienst:** entspannt;
Gesamteindruck: gerne wieder so

Gästeblock.

Das ganze Glück des Schreiberlings manifestierte sich auf der Rückfahrt. Unser jüngster Mitfahrer war von dem Erlebten so erschlagen, dass er nur ganz kurz neue bährige Abenteuer einforderte. Er schlief gleich ein und träumte hoffentlich von weiteren Triumpfen unserer Mannschaft oder von der Episode „Bodo der Bär im Karli!“



JUGENDERGEBNISSE

A-Jugend, Regionalliga Nordost		
Babelsberg 03 vs. Berliner SC		4:2
FC Erzgebirge Aue vs. Babelsberg 03		2:1
<i>Platzierung: Elfter</i>		
B-Jugend, Regionalliga Nordost		
Babelsberg 03 vs. SV Tasmania Berlin		2:1
FC Erzgebirge Aue vs. Babelsberg 03		1:5
<i>Platzierung: Neunter</i>		
B2-Jugend, Landesklasse Nord/West		
Babelsberg 03 II vs. FK Hansa Wittstock		14:0
<i>Platzierung: Spitzenreiter</i>		
B-Junioren, Landespokal, 2. Runde		
Babelsberg 03 II vs. Hansa Wittstock	2:0 (gewertet)	
C-Junioren, Brandenburgliga		
Babelsberg 03 vs. Energie Cottbus II		2:0
<i>Platzierung: Dritter</i>		
C2-Junioren, Landesklasse Süd		
<i>Platzierung: Siebter</i>		
D-Junioren, Landesliga West		
Eintracht Königs Wusterhausen vs. Babelsberg 03		2:6
<i>Platzierung: Spitzenreiter</i>		
D2-Junioren, Kreisliga Staffel B		
Babelsberg 03 II vs. Fortuna Babelsberg		6:1
<i>Platzierung: Zweiter</i>		
E-Junioren, Landesliga West		
Potsdamer Kickers vs. Babelsberg 03		4:2
<i>Platzierung: Dritter</i>		
E2-Junioren, Kreisliga, Staffel B		
Babelsberg 03 II vs. SG Michendorf		2:2
<i>Platzierung: Zweiter</i>		
E Junioren, Kreispokal, 1. Runde		
FSV Babelsberg 74 III vs. Babelsberg 03 II		0:4
F-Junioren, Kreisliga, Staffel 1		
Babelsberg 03 vs. RSV Eintracht 1949		0:2
<i>Platzierung: Fünfter</i>		
F2-Junioren, Kreisklasse, Staffel II		
Babelsberg 03 II vs. Grün-Weiß Golm		4:2
<i>Platzierung: Spitzenreiter</i>		

BABELSBERG 03 Unterstützerclub

Babelsberg 03 ruft den Unterstützerclub wieder ins Leben. Mit ehemals über 200 Mitgliedern war der Unterstützerclub ein erfolgreiches Partnerschaftsmodell für Kleinbetriebe und den SVB. Die Unterstützung durch die Clubmitglieder ist für den SVB ein wichtiger Beitrag auf dem Weg der Konsolidierung der Vereinsfinanzen. Für einen jährlichen Beitrag von 199,00 € (netto) haben Klein- und Kleinstbetriebe die Möglichkeit den SV Babelsberg 03 mit seiner leistungsorientierten Jugendförderung zu unterstützen. Mit dem Jahresbeitrag erwerben Unterstützer ein attraktives Paket mit der Nennung des Sponsorunternehmens im Programmheft und auf der Webseite des SV Babelsberg 03 inklusive Verlinkung des Unternehmens. Weiterhin erhält jedes Mitglied des Unterstützerclubs sechs mal zwei Gutscheine für je eine Sitzplatzkarte eines Heimspiels von Babelsberg 03 nach freier Wahl. Informationen gibt es bei Jana Biste vom SVB-Marketing unter 0331-704 98 235.

Abstimmung bei Klubkasse

Alle registrierten SVB-Unterstützer beim Internet-Portal Klubkasse.de können am Voting über die Verwendung des angesammelten Provisionsbetrages von 1.400 Euro entscheiden. Die Abstimmung läuft noch bis zum 7. Oktober 2013. Folgende Investitionsvorschläge stehen zur Auswahl:

- 1) Neue technische Ausrüstung für Nulldrei TV/FM
- 2) Erschließung eines Zugangs zum benachbarten Kindergarten
- 3) Pflasterarbeiten am Kunstrasenplatz

Infos auf babelsberg03.de und auf klubkasse.de


Solidarität ist eine Jacke

Anlässlich des Spiels bei Optik Rathenow riefen Babelsberg 03 Fans zu einer Soli-Aktion für das Asylbewerberheim in Rathenow auf. In den Tagen vor dem Spiel stapelten sich im Fanladen

und im Nulldrei-Shop im Karli die Säcke und Kisten mit Klamotten, Büchern, Spielsachen und Unterhaltungselektronik sowie Haushaltsgeräten. Am Spieltag wurden die Sachen direkt am Asylbewerberheim in Rathenow übergeben. Vielen Dank allen Unterstützern dieser Aktion!

Neue Internetpräsenz online

Große Zustimmung fand das neu gestaltete Internetangebot des SVB. Unter Federführung von Regula Bathelt, Vorstandsmitglied des SVB, wurde die Webseite technisch und grafisch vollständig neu entwickelt. Dabei wurde auf Wiedererkennbarkeit und Benutzerfreundlichkeit besonderer Wert gelegt. Am 18. Oktober 2013 um 19 Uhr laden Vorstand und Webteam zum offenen Webteam-Treffen in den Presseraum des Karli ein.

Spiel gegen Viktoria Berlin verschoben

Die Partie der 12. Meisterschaftsrunde zwischen Gastgeber Viktoria Berlin und Babelsberg 03 wurde verschoben. Statt am ursprünglichen Termin (3.11.2013) wird nunmehr am Freitagabend, 01.11.2013 gespielt. Anpfiff im Stadion Lichterfelde am Ostpreußendamm 3-17 ist um 19 Uhr.

Veranstaltungshinweis

Der Fanbeirat möchte die aktuelle Diskussion zum Thema "Grauzone in der Musik und der Um-

gang innerhalb der Fanszene damit" begleiten und lädt alle Interessierten am 23.10. um 19:30 in den Presseraum des Karli zu "Shice auf die Szene - Neonazis in der Hip-Hop-Subkultur" ganz herzlich ein.

Eintritt frei! Spenden für die Referentinnen erbeten!



HAPPY BIRTHDAY

Babelsberg 03 gratuliert folgenden Vereinsmitgliedern nachträglich zum Geburtstag: Silke Arndt, Jan Bauth, Udo Brüning, Roman Böttcher, Michel-Tobias Budweth, Yavuz Selim Cakmak, Jeromiah Dabrowski, Katharina Dahme, Maximilian Fähling, Gerhard Giebel, Kevin Grabscheid, Henrik Grube, Jonas Gutknecht, Siegfried Haase, Marco Henning, Ulrich Ike, Rüdiger Jaß, Heino Jurisch, El-Ahmad Karim, Jörg Klingbeil, Jörg Klingbeil, Eberhard Kogge, Stefanie König, Burghardt Kroop, Andy Krüger, Karsten Lehmann, Philipp Lehmann, Carl-Johan Lieberwirth, Dieter Linthe, Cikomo Paul, Arthur Prentki, Lars Prior, Oliver Rinn, Hagen Schmidt, Noah Schnier, Ludwig Senokian, Michael Skiba, Ronny Spaet, Patrick Tietz, Björn Trauer, Robert Vogel, Ronald Weber, Stephan Wilk, Steffi Winkelmann und Uta Zimmermann.

HERZLICH WILLKOMMEN

Babelsberg 03 begrüßt als neue Vereinsmitglieder Ingo Tönge, Finn Corvin Weigert und Yvonne Herse.



Nach dem souveränen Sieg in Rathenow kam ein sichtlich gut gelaunter Heiko Schwarz zum Interview mit der NULLDREI-Redaktion. Der gebürtige Cottbuser wechselte vor dieser Spielzeit vom Drittligisten Burghausen an den Babelsberger Park und ist auf Anhieb Stammspieler in der neu zusammen gestellten Elf.

Am vergangenen Wochenende habt ihr nach vier sieglosen Spielen endlich wieder gewonnen. Wie groß war die Erleichterung? Sehr groß. Nach vier sieglosen Spielen ist klar, dass der Druck auf das Team wächst. Wir hatten uns zwei große Ziele gesetzt: Wir wollten gewinnen und zu null spielen. Und das ist uns gelungen.

Wie war die Stimmung in der Mannschaft in den vergangenen Wochen? An sich gab es keine Veränderungen, ob wir nun drei Spiele gewonnen oder verloren hätten, die gute Stimmung bleibt die gleiche. Ich würde sogar sagen, die Stimmung ist super. Es macht richtig Spaß.

Vor dem Spiel gab es einige Ausfälle. Wie habt ihr das als Mannschaft aufgenommen? Wir wussten schon vorher, dass es ohne Sülo und Zlati schwer wird, aber genau das haben wir auch als Möglichkeit gesehen, vor allem den Spielern, die sonst nicht so oft spielen durften, eine Chance zu geben. Und ich glaube, dadurch steckte auch eine Menge Motivation in unserem Spiel, die uns noch den letzten Push gegeben hatte. Wir wollten dieses Spiel unbedingt gewinnen. Der Ausfall von Marv war zuerst ein großer Schock, klar, aber ab da hieß es dann: Für Marv holen wir das Ding.

Du hast in der Jugend bei Energie Cottbus gespielt und bist später nach Burghausen gewechselt. Was hat dich denn ins tiefste Bayern verschlagen? Nach vielen Jahren im selben Verein brauchte ich eine neue Herausforderung und diese bot sich durch den Wechsel. Die Möglichkeit, in der dritten Liga zu kicken, war toll. Und vor allem wollte ich mich weiter entwickeln und sah im tiefsten Bayern mehr Potential als mit Cottbus in der Regionalliga.

Wie und wann fing bei dir die Begeisterung für den Fußballsport an? Seitdem ich denken kann, spiele ich Fußball. Ich komme aus Cottbus und bin

direkt mit sechs Jahren Energie Cottbus beigetreten, habe dort alle Jugendstationen bis hoch in den Männerbereich durchlaufen. Also, seit wann Fußball? Schon immer.

Warum hat es letztlich nicht für die erste Cottbuser Mannschaft gereicht? Kurzzeitig durfte ich in der zweiten Liga unter Claus-Dieter Wollitz für die erste Mannschaft kicken, hatte fünf Einsätze und dann kam es leider, wie es so oft kommt. Ich habe mich verletzt. Einige Zeit später bot sich die Chance, in der dritten Liga für Burghausen aufzulaufen und die habe ich ergriffen.

Anfang der Saison bist du unter anderem auch aufgrund der beruflichen Perspektive zu uns an den Babelsberger Park gewechselt. Was machst du neben dem Fußballtraining? Zweimal die Woche gehe ich bei der UVA Potsdam arbeiten. Die UVA GmbH ist eine Medienfirma der Lebensgefährtin unseres Vorstandsvorsitzenden Archibald Horlitz und bietet eine Rundumbetreuung im medialen Bereich, das heißt über Webseiten und Fernsehen bis hin zu Printprodukten. Beispielsweise begleiten wir die EWP. Vor Ort bin ich gerade dabei, mich ein wenig in die ganzen Thematiken rein zu fuchsen und darf eine Menge vielseitiger Tätigkeiten übernehmen.

Bleibt da genügend Zeit für die Trainingseinheiten? Klar, das ist kein Problem, da das alles mit dem Verein gekoppelt und in Absprache miteinander getroffen und vereinbart ist.

Auf was legt der Trainer derzeit im Training Wert? Auf unsere Pass- und Laufwege, dass wir uns taktisch weiter verbessern. Ich meine, wir sind jetzt schon relativ lange zusammen und daher gibt's vor allem noch einige Kleinigkeiten, die es gilt, im Detail zu verbessern und zu korrigieren. Unsere Defensivarbeit soll weiter verbessert werden.

Ihr habt schon einige spezifische Freistoßvarianten aus allen möglichen Positionen gezeigt. Können sich unsere Zuschauer auch weiterhin auf Überraschungsmomente freuen? Auf jeden Fall! Das Trainerteam hat immer wieder neue Ideen und Vorschläge an die Mannschaft und

diese gilt es dann im Training gemeinsam auszuprobieren und einzustudieren.

Derzeit liegt unser Team auf Rang sieben. Was traust du unserer Equipe in dieser Saison zu? Grundsätzlich können wir Jeden schlagen, wenn wir einen guten Tag haben, genauso schwer wird es, wenn wir mal einen schlechten Tag erwischen. Daher ist mein Ziel, und da spreche ich ebenso für den Rest der Mannschaft, unter die ersten fünf zu kommen. Der Verein setzt sich zwar das Ziel der Konsolidierung und des Klassenerhalts, aber als einzelner Spieler setzt man sich immer höhere Ziele. Da packt einen der Ehrgeiz. Und wir alle sehen das Potential, das noch in uns steckt.

Wo liegt das größte Entwicklungspotential des Teams? Im Selbstvertrauen, was unser gemeinsames Spiel und unsere individuellen Fähigkeiten angeht, dass wir noch mehr an uns glauben. Ich denke, wir sind in der Lage, noch mehr zu leisten. Wir müssen einfach das machen, was wir können, kicken und Fußball spielen, und noch mutiger werden.

Heute geht es gegen Neustrelitz. Die Mecklenburger liegen sensationell auf dem zweiten Rang. Was für ein Spiel erwartest du? Vor allem ein Spiel gegen eine Spitzenmannschaft der Tabelle, welcher wir ganz klar auf Augenhöhe begegnen können. Wir spielen zu Hause, am Freitagabend unter Flutlicht, vor heimischer Kulisse im Karli. Daher werden wir alles daran setzen, die drei Punkte zu holen.

Dafür viel Glück! Zum Schluss testen wir noch dein fußballerisches Fachwissen. Ich wollte mich vorbereiten, habe das aber natürlich gelassen.

Wie viele Vereine haben vor dem FC Bayern schon das Triple gewonnen? Ähm, da sag ich fünf.

Welcher Verein gewann als erster das Triple? Bestimmt Barcelona.

Wie viele Zuschauer kamen zum schlechtest besuchten Bundesligaspiel aller Zeiten ins Stadion? Jetzt nochmal alles auf eine Karte setzen: 7.000? *Leider sind alle drei Antworten falsch, auch wenn die Erste knur knapp daneben war.*





HEIKO SCHWARZ

MITTELFELDSPIELER VON BABELSBERG 03



Heiko Schwarz



BALLFÄNGER

Marvin GLADROW 1

SPIELE	4
TORE	-
GELB	-
ROT	1

Dominic FEBER 23

SPIELE	5
TORE	-
GELB	-
ROT	-

BLUTGRÄTSCHER

Severin MIHM 2

SPIELE	8
TORE	2
GELB	-
ROT	-

Laurin VON PIECHOWSKI 5

SPIELE	4
TORE	1
GELB	-
ROT	-

Zlatko HEBIB 6

SPIELE	4
TORE	-
GELB	-
ROT	-

Julian PROCHNOW 17

SPIELE	8
TORE	1
GELB	2
ROT	-

Sascha RODE 3

SPIELE	6
TORE	-
GELB	-
ROT	-

Jonas SCHMIDT 21

SPIELE	2
TORE	-
GELB	-
ROT	-

Maximilian ZIMMER 27

SPIELE	8
TORE	-
GELB	2
ROT	-

Jean-Marc SOINE 19

SPIELE	4
TORE	-
GELB	1
ROT	-

TRAUMPASS-SPIELER

Jerome MAAS 14

SPIELE	-
TORE	-
GELB	-
ROT	-

Manuel MORAL FUSTER 11

SPIELE	4
TORE	-
GELB	1
ROT	-

Lovro SINDIK 24

SPIELE	8
TORE	-
GELB	-
ROT	-

Daniel BECKER 8

SPIELE	6
TORE	2
GELB	-
ROT	-

Christopher BLAZYNSKI 10

SPIELE	8
TORE	-
GELB	1
ROT	-

Heiko SCHWARZ 7

SPIELE	7
TORE	-
GELB	1
ROT	-

Daniel MAZAR 16

SPIELE	-
TORE	-
GELB	-
ROT	-

Süleyman KOÇ 20

SPIELE	7
TORE	3
GELB	1
ROT	-

EINNETZER

Kai DRUSCHKY 30

SPIELE	6
TORE	2
GELB	-
ROT	-

Rafaël MAKANGU 26

SPIELE	3
TORE	-
GELB	-
ROT	-

Lucas ALBRECHT 9

SPIELE	8
TORE	2
GELB	1
ROT	-

HERUMSTEHER

Detlef „Arminia“ BIELEFELD

Betreuer

Matthias MAY

Betreuer

Marcus „Pepe“ PETSCH

Teamleiter

Matthias PEFFESTORFF

Physiotherapeut

Cem EFE

Trainer

Manuel HARTMANN

Co-Trainer

GASTAUFSTELLUNG



TSG Neustrelitz	
TOR	
Daniel Bittner	22
Christoph Haker	1
Paul Buschke	31
ABWEHR	
Lukas Novy	2
Christian Schönwälder	3
Thomas Franke	4
Rico Morack (C)	13
René Pütt	16
Markus Kaiser	18
Matthias Zeugner	19
Dmytro Fomin	7
MITTELFELD	
Ingo Wunderlich	6
Kai Hempel	8
Tony Fuchs	9
Alexander Morosow	11
Dino Medjedovic	20
Christian Skoda	17
Hugo Lopes	23
ANGRIFF	
Salvatore Rogoli	10
Velimir Jovanovic	36
Collins Folarin	14
Christopher Mandiangu	28
TRAINER	
Thomas Brdaric	

BLAUWEISSBUNT * NULLDREI

www.babelsberg03.de

AUTOPFLEGE

Autopflege Marko Döhme

14473 Potsdam, Michendorfer Chaussee 16
 Telefon: (03 31) 7 40 53 28
 Mobile: (01 72) 3 17 24 51
 Fax: (0331) 5 05 83 52

IUS

Weibel & Ness

IMPULS

Gebäudemanagement

www.impuls-potsdam.de

TLT

TLT EVENT AG

BRUN & BOHM

BAUSTOFFE POTSDAM

Tel. 0331 - 748 17 77

Reiner Müller

Elektromeister

Tel.: 0331.740 96 96

anwaltsbüro graupeter

Uwe Graupeter

Am Bassin 11 · 14467 Potsdam
 Tel. 0331.29 85 13-0 · Fax 0331.29 85 13-33
 www.graupeter.com · potsdam@graupeter.com

Schildhauer

Dachdeckermeister GmbH

Komplettdachbau

www.dachdecker-potsdam.com



Babelsberg 03 vs. Tasmania Berlin 2:1 (2:0)

Unsere **B-Junioren** von Trainer Marco Strietzel empfangen am 4. Spieltag, Sonntag, dem 22.09.13 um 11:00 Uhr auf der Sportanlage Sandscholle in Babelsberg den SV Tasmania Berlin. Was lässt sich über diesen Verein sagen? Er ist behaftet mit dem Ruf des schlechtesten Bundesliga-Klubs aller Zeiten, was zustande kam, weil Hertha BSC 1965 aus finanziellen Gründen aus der Liga ausgeschlossen wurde und die DFB Funktionäre unbedingt einen Westberliner Verein dabei haben wollten. Man kann also sagen, die Leute von Tasmania haben sich einer für sie zu großen Herausforderung gestellt. Stellen wir also Wagemut auf die Habenseite der blau-weiß-roten Gäste aus Neukölln und schauen wir wie sich die Strietzel-Männer gegen Tasmania bewährt haben...

Im dritten Anlauf Richtung tasmanisches Tor konnte Luca Rohr nach einer schönen Vorarbeit von Antonin Hennig bereits in der neunten Spielminute unsere Nulldreier in Führung bringen. Die Freude über das 1:0 währte zur Freude der meisten anwesenden 60 Besucher auf der Sandscholle nur kurz und wurde von der Freude über das 2:0 knappe zwei Minuten später abgelöst – Levi Böttcher hatte dem Gast aus Neukölln den Ball



ablutschen können und wusste ihn geschickt an Niklas-Joel May abzuspielen, der dann gekonnt verwandelte.

Einige Babelsberg- und Tasmania-Torchancen später entließ Schiedsrichter Lars Kunitz beide Mannschaften per Pfiff in die Halbzeitpause. Daraus zurückgekehrt, gelang es Nulldrei erneut, sich souverän zwischen den Tasmanen hindurchzubewegen und sich durchzusetzen, jedoch sollte kein weiteres Tor mehr für Babelsberg fallen. Zum Ausgleich erfreute man sich jedoch an Spielszenen, in denen gegnerische Angriffe sauber ohne Foul entschärft wurden. Leider gelang keine solche Entschärfungsaktion in der 71. Spielminute und so kämpften sich die Tasmanen noch an ein 2:1 heran, der Siegesfreude nach Abpfiff tat dies aber keinen Abbruch.

Babelsberg 03: Städing – Peiler, Freitag, Baumann, Günel (50. Schütt), Rohr, Hennig (C) (72. Spielberg), Teichmann, May (80. Ucan), Tefs, Böttcher (66. Müller)

Eine Woche später konnte unsere B-Jugend den Aufwärtstrend fortsetzen. Bei Erzgebirge Aue gelang der erste Sieg auf fremden Platz. Die Pausenführung erzielte Levi Böttcher in der 40. Spielminute. Nach dem Seitenwechsel steuerten Antonin Henning (47.), Jonas Tefs (63.) und Ramazan Günel (70./76.) die Tore zum souveränen 1:5 Sieg im Erzgebirge bei. Der zwischenzeitliche Anschlusstreffer (61.) war einem Strafstoß geschuldet. An diesem Sonntag gastiert der Tabellennachbar Reinickendorfer Füchse um 12 Uhr auf der Sandscholle. Wir drücken der Strietzel-Elf die Daumen, dass der Aufwärtstrend fortgesetzt werden kann.

TABELLE B-Jugend	Sp	S	U	N	Tore	Dif.	Pkt.
1. Tennis Borussia Berlin	5	5	0	0	16:4	12	15
2. FC Rot-Weiß Erfurt	5	4	0	1	24:5	19	12
3. Hallescher FC	5	3	1	1	11:4	7	10
4. Hertha BSC II	5	3	1	1	10:5	5	10
5. 1. FC Magdeburg	5	3	0	2	11:6	5	9
6. FC Hertha 03 Zehlendorf	5	2	2	1	9:9	0	8
7. Chemnitzer FC	5	1	3	1	5:6	-1	6
8. FC Energie Cottbus II	5	2	0	3	6:8	-2	6
9. Babelsberg 03	5	2	0	3	10:14	-4	6
10. Füchse Berlin Reinickendorf	5	1	2	2	9:12	-3	5
11. SV Tasmania Berlin	5	1	1	3	9:13	-4	4
12. FC Hansa Rostock	5	1	1	3	2:7	-5	4
13. FC Erzgebirge Aue	5	1	0	4	8:18	-10	3
14. VfB Germania Halberstadt	5	0	1	4	2:21	-19	1



Babelsberg 03 vs. Berliner SC 4:2 (2:2)

Das zweite Heimspiel dieser Saison bestritten unsere **A-Junioren** am Samstag, dem 21.09.13 um 11:00 Uhr auf der heimischen Sandscholle gegen den Berliner SC, einem 1895/1896 gegründeten Traditionsverein aus Charlottenburg/Wilmersdorf, der in den Jahren 1923 bis 1929 sogar den heutigen Erstligisten Hertha BSC in seiner Vereinsstruktur beheimatete. Aha, BSC... Gleich zu Beginn arbeitete sich unsere Nummer 22, Lauritz Schulze-Buschhoff, überragend auf der rechten Seite nach vorn und so war Tarik Wenzel gleich in der Lage, sein erstes Spiel mit der Trikotnummer 7 mit dem 1:0 in der zweiten Spielminute zu markieren.

In der siebten Spielminute gab es jedoch einen Elfmeter für die schwarz-gelben Gäste, der durch deren Nummer 7 ausgeführt zum 1:1 Ausgleich verwandelt wurde. Nulldrei unternahm im Anschluss mehrere Angriffsversuche und erkämpfte sich Freistoße, konnte jedoch keinen verwandeln. Dann griffen die Gäste an, Keeper Florian Petermann wehrte den Ball ab, jedoch gelang den Berlinern ein sauberer Nachschuss und das 1:2. Wieder gab es einige Angriffsversuche seitens der Babelsberger, der BSC zu stoppen wusste – z.B. in der 22. Minute mit einer unsanften Abbremsung des stürmenden Lauritz Schulze-Buschhoff, was in einem Freistoß und einer anschließenden Ecke für Babelsberg endete, die Askar Harjehusen beide sehr schön ausführte. Lenny Stein nutzte diese gute Vorlage und glich zum 2:2 aus.

Fanden am Beginn des Spiels noch zu mühsam die Bälle der Babelsberger Abwehr ihren Weg vorbei an den Berlinern, gelangen nun auch schneller längere und präzisere Pässe in den gegnerischen Sechzehner, die den Berlinern ordentlich Kopfzerbrechen bereiteten und oft nur noch durch den Pfiff des Schiedsrichters zum Freistoß für Babelsberg gestoppt werden konnten.

Nach der Halbzeitpause sah man verdächtig oft Tarik Wenzel und noch öfter Patrick Tietz mit dem Ball in Richtung Tor laufen – scheinbar hatten die Jungs hier heute vor, zu treffen, zu

siegen und zu punkten. In den Reihen der Abwehr und im Babelsberger Tor schien die gleiche Grundeinstellung vorhanden, so konnten die aggressiv gegenhaltenden Schwarz-Gelben auch noch in letzter Instanz abgehalten werden, weitere Tore zu erzielen. Florian Petermann wurde nicht langweilig bei dieser Partie, aber auch nicht müde. Nach einigen Anläufen und Feinjustagen in Timing und Abspiel gelang es Patrick Tietz nach einem langen und schönen Dribbling seinen Zweikampf zu gewinnen und auch noch die Führung in Spielminute 75 für Babelsberg klarzumachen – war das ein Freudenfest auf der Sandscholle! Was könnte es nun noch Schöneres geben? Wie wäre ein 4:2 in der dritten Minute der Nachspielzeit? Nach ein paar unkonzentrierten Babelsberger Ballverlusten sah man Patrick Tietz von links zum Torraum anlaufen, Jeremiah Dabrowski anspielen und zack stand es 4:2 für Nulldrei. Na also! Der erste Saisonsieg war unter Dach und Fach.

Babelsberg 03: Petermann – Müller (C), Pawletta (69. Ekalle), Völker, Dudziak (46. Niemeier), Wenzel, Tietz, Schmidt, Harjehusen (82. Dabrowski), Stein, Schulze-Buschhoff (85. Spielberg)

Eine Woche später unterlag das Team von Matthias Rudolph dem verlustpunktfreien Spitzenreiter Erzgebirge Aue knapp mit 2:1. Der Anschlusstreffer von Lenny Stein kam zu spät (85.), um noch Zählbares an den Park mitzubringen.

Am morgigen Sonnabend gastiert der SFC Stern 1900 an der Sandscholle zum Aufsteigerduell. Punktezuwachs ist dabei durchaus realistisch. Um 11 Uhr wird die Partie angepfiffen.

TABELLE A-Jugend	Sp	S	U	N	Tore	Dif.	Pkt.
1. FC Erzgebirge Aue	5	5	0	0	16:4	12	15
2. FC Energie Cottbus	5	4	0	1	13:3	10	12
3. Tennis Borussia Berlin	5	4	0	1	12:7	5	12
4. RasenBallSport Leipzig	4	3	1	0	13:1	12	10
5. FC Viktoria 1889 Berlin	5	3	1	1	9:7	2	10
6. SC Staaken 1919	5	2	1	2	7:9	-2	7
7. Hallescher FC	5	2	0	3	9:9	0	6
8. FC Hertha 03 Zehlendorf	4	2	0	2	6:8	-2	6
9. 1. FC Magdeburg	5	2	0	3	6:14	-8	6
10. Chemnitzer FC	5	1	1	3	6:8	-2	4
11. Babelsberg 03	5	1	0	4	7:12	-5	3
12. SFC Stern 1900	5	1	0	4	6:11	-5	3
13. Berliner SC	5	1	0	4	6:14	-8	3
14. SC Borea Dresden	5	1	0	4	4:13	-9	3

Ihr LOTTO 6aus49 mit Klasse

- chancenreich
- hohe Jackpots
- fester Gewinn 5€ bei „2 Richtigen plus Superzahl“

Einsatz je Tipp: **1€**

Auch online spielen unter
www.lotto-brandenburg.de



Teilnahme ab 18 Jahren. Lotterien sind nur ein Spiel – lassen Sie es nicht zur Sucht werden. Beratung zur Glücksspielsucht durch die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung: 0800 - 1 372 700 (kostenfrei und anonym).

VfB Hohenleipisch vs. Zweete 2:3 (2:2)

Der Ausflug an die sächsische Landesgrenze zum Liganeuling VfB Hohenleipisch endete für unsere Reserveelf mit einem erfreulichen 3:2 Erfolg. Zumindest auswärts ist also das Punkten durchaus möglich. Beide Teams hatten vor dem Anpfiff mit personellen Problemen zu kämpfen, während beim VfB mit Ayata und Freigang wichtige Stützen fehlten, mussten bei uns Neuschäfer-Rube, Raychouni, Knoblauch, Kinsky und Armin Schmidt passen. Langeweile war dennoch nicht angesagt. Von Anfang an entwickelte sich eine intensive Partie, in der beide Mannschaften den Torerfolg suchten. Nulldrei-Kapitän Herbst, diesmal als Sechser vor der Abwehr eingesetzt, eröffnete den Torreigen mit einem satten Schuss unter die Latte, nachdem ihn Cakmak stark in Szene gesetzt hatte (2.). Die Antwort der Hausherrn folgte auf dem Fuß, Angreifer Werner traf mit seinem fünften Saisontor trotz Bedrängnis per Flachschuss zum 1:1 (3.). In der Folge bestimmten unsere Jungs das Geschehen, der VfB war aber mit schnellen Kontern das gefährlichere Team. Cakmak vergab für Nulldrei zweimal aus aussichtsreicher Position (6., 12.). Auf der anderen Seite hielt Zuch gegen den frei durchgelaufenen Voigtländer (15.), klärte Schröter in höchster Not vor dem einschussbereiten Schüler (27.) und kratzte Rode den Ball für den schon geschlagenen Zuch von der Linie (34.). Die Führung für Hohenleipisch erzielte dann Goßlau, der bei einem schnellen Gegenangriff von Werner freigespielt wurde und unserem Keeper keine Chance ließ (38.). Diesmal schlugen aber die Nulldreier postwendend zurück. Mazar lupfte seinem Gegenspieler den Ball vom Fuß und traf mit überlegtem Flachschuss ins lange Eck zum 2:2 (41.). Nach der Pause, in der im Rahmen der Achtelfinalauslosung des Landespokals der ersten Mannschaft des SVB Eintracht Miersdorf/Zeuthen als nächster Gegner zugeteilt wurde, agierten beide Abwehrreihen zusehends sicherer, so dass Tormöglichkeiten zunächst ausblieben. Dann schien es, als wollte der VfB die Entscheidung erzwingen. Werner kam unbedrängt vor dem Tor zum Kopfball, bekam aber keinen Druck hinter den Ball (71.), Voigtländer traf nach schöner Kombination nur die Querlatte (73.). In diese Druckphase hinein trafen jedoch unsere Nulldreier zum 2:3. Nach mustergültigem Angriff bediente Agwaze den frei-

stehenden Kim, der aus halblinker Position Schlussmann Liebe versetzte (75.). Kurz darauf hatte Kim die endgültige Entscheidung auf dem Fuß. Nach uneigennützigem Zuspiel von Cakmak setzte er die Kugel jedoch am leeren Tor vorbei (77.). Die Schlussoffensive der Gastgeber blieb ohne große Wirkung, auch weil Werner von Schiedsrichter Reiser vorzeitig mit Gelb/Rot vom Platz gebeten wurde (80.). So hatte die Reserveelf nur noch einmal zu zittern, als Schollbach in der Mitte eine Flanke verpasste (90.). Auf der Gegenseite vergaben Kim (83.) und Käpnick (84.) weitere gute Gelegenheiten. Durch den zweiten Saisonerfolg verschaffte sich die Reserve etwas Luft im Kampf um den Klassenerhalt, was auf der Rückfahrt entsprechend gefeiert wurde. Besonders ein gewisser „Billy“ soll hierbei ein unglaubliches Unterhaltungsprogramm dargeboten haben.

Babelsberg 03 II: Zuch - Maaß, Rode, Kantak, Fuchs (52. Agwaze) - Herbst, Bundschuh - Kim, Mazar, Schröter - Cakmak (82. Käpnick)

Zweete vs. 1.FC Frankfurt 1:5 (1:4)

Im Gegensatz zu den Auswärtsspielen waren die bisherigen Auftritte der Reserveelf auf der heimischen Sandscholle gelinde gesagt dürrtig und hieran änderte sich auch im Spiel gegen die allseits geschätzte Elf aus der Oderstadt nichts. Im Gegenteil, diesmal musste die bisher höchste Saisonniederlage quittiert werden. Das Team aus





Hier haben Babelsberg-Fans gute Karten.

In der Ticketeria gibt's Karten für Babelsberg 03 und viele andere Sport- und Kulturevents.

Babelsberg-Fans verlassen sich beim Kartenkauf auf die Ticketeria. Die Ticketeria bietet schnellen, günstigen und unkomplizierten Service – natürlich auch für alle anderen kulturellen Highlights.

Unsere Vorverkaufsstellen:

MAZ-Pyramide
Friedrich-Engels-Straße 24, 14473 Potsdam,
Öffnungszeiten: Mo.–Do. 8.00–18.00 Uhr,
Fr. 9.00–17.00 Uhr

Ticketeria Stern-Center
Nuthestraße/Sternstraße, 14480 Potsdam,
Öffnungszeiten: Mo.–Do. 10.00–20.00 Uhr,
Fr. 10.00–21.00 Uhr, Sa. 9.00–21.00 Uhr

MAZ-Geschäftsstelle
Friedrich-Ebert-Str. 18, 14467 Potsdam,
Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 9.00–18.00 Uhr,
Sa. 9.00–16.00 Uhr

Oder bestellen Sie Ihre Karten telefonisch per
Kreditkartenzahlung unter 0331 2840-304.

www.ticketeria.de



Brandenburgs beste Seiten.

der Stadt am Strom der Freundschaft war über die gesamte Spielzeit deutlich überlegen und bestrafte die Fehler in der Hintermannschaft unserer Zweeten gnadenlos. Bereits kurz nach Anpfiff begannen die Gäste mit dem Tore schießen. Zunächst konnte Zuch noch gegen den freistehenden Georgi per Fußballwehr klären (1.). Kurz darauf war er jedoch zum ersten Mal geschlagen, als sich ein unglücklich abgefälschter Schuss von Aniol hinter ihm ins Netz senkte (2.). Wenig später war der polnische Angreifer erneut zur Stelle und verwertete einen Konter nach kapitälem Stellungsfehler zum 0:2 (4.). Als Knoblauch in einen gut getimten Diagonalpass von Herbst sprintete und die Kugel am herausstürzenden Giese vorbei zum 1:2 Anschlusstreffer ins Tor spitzelte (14.), keimte kurzzeitig Hoffnung beim wie gewohnt am Reservelaken versammelten Fachpublikum auf. In der Folge unterliefen den Unsrigen jedoch zu viele Stockfehler im Aufbauspiel, um die Frankfurter ernsthaft aus dem Konzept zu bringen. Stattdessen landete nach einer Flanke von rechts die Kopfballabwehr von Soine genau auf dem Fuß von Garling, der mit satterm Schuss unter die Latte den alten Vorsprung wiederherstellte (22.). Eine Schlafeinlage der Abwehr nach einem Freistoß von halblinks ermöglichte Georgi dann sogar noch per Kopf das 1:4 (40.). Damit waren bereits zur Pause alle Messen gesungen. Im zweiten Abschnitt mühte sich die Zweete um eine Ergebniskorrektur, ohne dass die Frankfurter dabei allerdings in allzu große Nöte gerieten. Der eingewechselte Raychouni scheitere aus spitzem Winkel an Giese (58.) und köpfte eine Flanke von Maaß knapp am Kasten

vorbei (73.). Mehr ließen die Gäste nicht zu. Vielmehr setzte Fiebig auf der Gegenseite mit einem platzierten Schlenzer ins lange Eck den Schlusspunkt zum 1:5 (82.). So spendete am Ende nur das prächtige Spätsommerwetter ein wenig Trost und es scheint an der Zeit, die Sandscholle alsbald wieder zur dermal einst gefürchteten Verbandsligafestung zu machen und nicht zum Jubelplatz für jedwede Rumpeltruppe verkümmern zu lassen. Nächster Gegner der Zweeten ist am morgigen Sonnabend das Tabellenschlusslicht und kommende Pokalkontrahent der Ersten, Eintracht Miersdorf/Zeuthen.

Babelsberg 03 II: Zuch – Maaß, J. Schmidt, Kantak (65. A. Schmidt), Soine (46. Kinsky) – Herbst, Bundschuh – Kim (46. Raychouni), Mazar, Knoblauch – Cakmak

TABELLE Reserve	Sp	S	U	N	Tore	Dif.	Pkt.
1. TuS 1896 Sachsenhausen	7	5	1	1	23:9	14	16
2. SV Victoria Seelow	7	4	3	0	18:9	9	15
3. SV Falkensee-Finkenkrug	7	5	0	2	16:8	8	15
4. MSV 1919 Neuruppin	7	5	0	2	15:7	8	15
5. SG Blau-Gelb Laubsdorf	7	3	3	1	13:12	1	12
6. SV Germania 90 Schöneiche	7	3	2	2	11:8	3	11
7. Breesener SV Guben Nord	7	3	2	2	9:8	1	11
8. Werderaner FC Viktoria 1920	7	3	1	3	12:8	4	10
9. 1. FC Frankfurt	7	2	3	2	14:10	4	9
10. FC Stahl Brandenburg	7	1	4	2	9:11	-2	7
11. FC 98 Hennigsdorf	7	1	3	3	7:11	-4	6
11. FV Preussen Eberswalde	7	1	3	3	7:11	-4	6
13. Oranienburger FC Eintracht 19017	2	0	5	5	5:14	-9	6
14. Babelsberg 03 II	7	2	0	5	10:22	-12	6
15. VfB Hohenleipisch 1912	7	1	2	4	7:10	-3	5
16. Eintracht Miersdorf/Zeuthen	7	1	1	5	5:23	-18	4



03er nun Dritter

Aber der Vorsprung von Eberswalde ist schon groß

Am 9. Oktober ging's zu Chemie Döbern, einer Mannschaft vom Tabellenende. Die Blau-Weißen wirbelten ihren Gegner ordentlich durcheinander und lagen bereits nach 15 Minuten mit drei Toren vorn. Das 0:1 erzielte mal wieder Edgar Hecht, der in der 6. Minute bei einem Strafraumgewühl am schnellsten schaltete. Knuth vollstreckte kurz darauf nach einem Kerper-Freistoß zum 0:2 und Frank Mentzel konnte nach Hechts Pfostenschuss zum 0:3 abstauben. Damit schien der Auswärtssieg bereits in Sack und Tüten. Doch Döbern gelang per Freistoß der Anschlusstreffer. Nur noch 1:3. In der 42. Minute der nächste Schreck, als Nulldrei-Stürmer Podkowik mit Gelb-Rot vorzeitig zum Duschen geschickt wurde. Es sollte zum Glück keinerlei Bedeutung fürs Babelsberger Spiel haben. Fünf Minuten nach Wiederanpfiff stellte Daniel Knuth den alten Abstand wieder her. 1:4. Das spätere 2:4 des Gastgebers störte niemanden mehr. Nulldrei sicherte sich damit den 3. Platz.

Dem Spitzenreiter ein Bein gestellt

Babelsberg 03 brachte Eberswalde mit 2:1 die erste Niederlage bei

Am 16.10. stand das Spitzenspiel der Saison an. Der verlustpunktfreie Tabellenführer Motor Eberswalde war Gast im Karli und gut 700 Zuschauer



Zweikampf in Babelsberg: Peter Podkowik (r.) stoppt den Eberswalder Kapitän Bernd Kuhlke. Fotos: Simone Thomas

kamen, um eine mögliche Überraschung zu erleben. Es wurde ein kurzweiliges Spiel, bei dem der Babelsberger Offensivdrang in der ersten Hälfte durch eine locker sitzende Pfeife des Referees stark gebremst wurde. Der Spitzenreiter forderte Nulldrei-Keeper Maiwald mit Distanzschüssen und kam nach einer halben Stunde per Freistoß zum Torerfolg. 0:1 stand es zur Pause aus Babelsberger Sicht. In der zweiten Hälfte schalteten die Babelsberger einen Gang rauf. Trainer Sprey brachte Ingo Nachtigall für Micha Bengs und hatte damit das goldene Händchen. Als niemand den an Knuth erwirkten Strafstoß schießen wollte, übernahm er die Verantwortung und verwandelte zum verdienten 1:1 in der 50. Minute. Mit dem Ausgleich und den Fans im Rücken wollte Nulldrei nun auch den Sieg. Eberswalde wusste sich nur mit unfairen Attacken zu helfen. Nach Fouls sah erst ein Eberswalder Gelb-Rot (76.), ein weiterer Rot in der 81. Minute. In der Zeit dazwischen hatte Daniel Knuth die Blau-Weißen in Führung gebracht, indem er einen Nachtigall-Freistoß zum 2:1 abschloss. Das Stadion tobte. Am Ende hätte Babelsberg sogar noch höher gewinnen können, doch es blieb beim 2:1, der Spitzenreiter war erstmals bezwungen. Beim Abgang provozierten die Gastspieler noch die Babelsberger Zuschauer mit „unfeinen Äußerungen und vulgärem Benehmen“. (PNN)

Parallel zu diesem Sieg verlor Falkensee/Finkenkrug in Lübbenau und Babelsberg 03 fand sich plötzlich auf Rang 2 wieder. Nur noch drei Punkte hinter Eberswalde!

Ernüchternd Frankfurt – Babelsberg 1:0

Doch wie gewonnen, so zerronnen. In Frankfurt (Oder) ließ Trainer Sprey die Mannschaft wieder rotieren, wobei sich das neue Sturm-Duo Podkowik/Morscheck als laues Lüftchen entpuppte. Der Absteiger von der Oder versuchte hingegen von Beginn an, dem Spiel seinen Stempel aufzudrücken, waren sie doch von der Eberswalder Niederlage gewarnt. Bei ekeligem Nieselwetter war es ein gewisser Klaus Hering, der seine Farben bereits nach 21 Minuten in Führung schoss. So ging's auch in die Kabinen. In der



zweiten Hälfte mühte sich Nulldrei redlich, doch der Ball wollte einfach nicht ins gegnerische Tor. Man kennt ja solche Tage... Es blieb bei der knappen Niederlage und Eberswalde war wieder auf fünf Punkte weg.

11. SPIELTAG DER FUSSBALL-VERBANDSLIGA

Der Matchwinner verläßt Babelsberg

Pannek geht nach Bornim zurück / Babelsberg 03 – Süd 05 2:1 (1:0)

Ein weiterer starker Gegner kam am 30.10. ins Karl-Liebknecht-Stadion. Der BSC Süd 05 aus Brandenburg a. d. Havel lag punktgleich hinter Babelsberg auf Rang 4 der Verbandsligatabelle und wollte gerne die Punkte mitnehmen.

Auszug aus der MAZ/Holger Paeck: „Die Nulldreier zeigten schnell, wer Herr im eigenen Haus ist und gönnte dem BSC Süd keine Verschnaufpause. Der glänzend aufspielende Pannek erzielte schon in der 4. Minute die Führung und brachte damit die taktische Linie der Gäste (von hinten lange Bälle, ‚vorn hilft der liebe Gott‘) zu Fall. Die stärkste Waffe der Brandenburger, das Sturm-Duo Verse/Kaiser, sah über die gesamte Spielzeit nicht einen Stich gegen die aufmerksamsten Mann-decker Neumann und H. Bengs. Gerade als sich die Märzke-Schützlinge nach der Neuorientierung zur Pause aufrappeln wollten, kam der ‚Todesstoß‘: Pannek überlistete Wiegner im BSC-Tor mit einem feinen Heber. Ein sehenswerter Treffer! Der An-

schlußstreffer kam viel zu spät, die enttäuschenden Brandenburger glaubten schon vorher nicht mehr an ihren Erfolg.“

In den folgenden Tagen kam es zu Aussagen des „Matchwinners“ Pannek, der dem Babelsberger Trainer Stefan Sprey „ungenügendes Engagement und fehlende Strategien“ vorwarf.

Ähnliches war von Daniel Knuth im „Abseits“ zu lesen. Daraufhin wurde der Kritiker Pannek als „Nestbeschmutzer“ dargestellt, Vorstand und Mannschaft stellten sich geschlossen hinter den Trainer. Carsten Pannek verließ erneut Babelsberg in Richtung Bornim. Der „Dank“ des Trainers war dann sein heimlicher Abschied nur wenige Tage darauf. Aber da war Pannek schon in Bornim.

1. SV Motor Eberswalde	38:13	20:2
2. ESV Lok Cottbus	23:11	15:7
3. Babelsberg 03	21:12	15:7
4. FFC Viktoria 91	23:12	14:8
5. Falkensee-Finkenkr.	24:12	13:9
6. BSC Süd 05	19:12	13:9
7. SG Müncheberg	25:17	12:10
8. SV Empor Mühlberg	16:13	12:10
9. TSG Lübbenau 63	15:18	12:10
10. SG Bornim	19:19	10:12
11. Eisenhüttenstadt	16:17	10:12
12. Eintr. Oranienburg	25:33	8:14
13. RW Elsterwerda	14:26	8:14
14. FSV Fürstenwalde	18:33	7:15
15. SV Chemie Döbern	13:38	5:17
16. BW Vetschau 90	9:32	2:20



Verbandsligist SV Babelsberg 03 bezwang BSC Süd 05 mit 2:1. Zweifacher Torschütze Carsten Pannek (l.) setzt sich gegen Thomas Wernicke durch. Fotos (2): Günter

IMPULS

Gebäudemanagement

www.impuls-potsdam.de



FUSSBALL-GEGEN-NAZIS.DE

Kicks und Klicks für Fairplay

SIGUE SIGUE SPUTNIK ELECTRONIC



PRÄSENTIERT VON



lindenpark potsdam

Stahnsdorfer Str. 76-78 | 14482 Potsdam | www.lindenpark.de

FANBEIRAT



Wahl zum Fanbeirat

Am Tag des Heimspiels gegen Nordhausen wird der neue Fanbeirat gewählt. Da sich nicht genügend Personen beworben haben, wird der Fanbeirat statt wie bisher aus sieben nur noch aus fünf Mitgliedern bestehen. Er wird bis zum Ende der nächsten Saison im Amt bleiben, also bis Mai 2015. Die Vorstellungen der KandidatInnen findet Ihr im Internet auf der Babelsberg Homepage sowie im Fanforum. Nun einige Informationen zum Ablauf der Wahl.

Wer darf wählen?

Wahlberechtigt sind alle Fans des SV Babelsberg 03, die mindestens 12 Jahre alt sind und sich am Wahltag ausweisen können (Personalausweis, Führerschein, Schülerausweis o.Ä.).

Wann und wo wird gewählt?

Am Sonntag, den 27. Oktober 2013, könnt Ihr von 12 bis 16 Uhr im Stadion wählen (vor dem Fanshop), danach von 16 bis 18 Uhr im Fanladen (Karl-Gruhl-Str. 62, 14482 Potsdam).

Wie wird gewählt?

Der Fanbeirat wird in freier und geheimer Wahl gewählt: Die Wahl erfolgt durch persönliche Stimmabgabe am Wahltag (zur Möglichkeit der Briefwahl s.u.). Jede/Jeder Wahlberechtigte muss sich mit Personalausweis, Führerschein oder Schülerausweis ausweisen. Name und Geburtsdatum werden notiert, damit jede/jeder nur einmal die Stimmen abgeben kann; nach dem Ende der Wahl werden diese Daten sofort vernichtet.

Ihr bekommt einen Wahlzettel mit den Namen aller KandidatInnen. Ihr habt nun maximal fünf Stimmen, das bedeutet, Ihr könnt vor maximal

fünf Namen jeweils ein Kreuz (aber nur eins!) machen und so diesen KandidatInnen Eure Stimme geben. Wer weniger als fünf KandidatInnen wählen möchte, kann auch weniger Kreuze machen. Die Stimmzettel werden in einer Urne gesammelt und direkt nach Wahlschluss im Fanladen öffentlich ausgezählt. Gewählt sind die fünf Personen, die die meisten Stimmen erhalten haben.

Ungültig ist der Wahlzettel wenn:

Mehr als fünf Kreuze auf dem Wahlzettel verteilt worden sind, man einer Kandidatin oder einem Kandidaten mehr als eine Stimme gegeben hat oder man auf den Wahlzettel seinen Namen oder seine Unterschrift geschrieben hat.

Briefwahl

Wer am Wahltag nicht am Stadion oder am Fanladen sein kann, sich aber unbedingt an der Wahl beteiligen will, kann dies auch per Briefwahl machen (aber bitte nur als Ausnahme begreifen, weil das viel Arbeit macht). Die Briefwahl geht so: Ihr könnt Euch den Wahlschein (Liste der KandidatInnen) auf der Babelsberg Homepage sowie im Fanforum herunterladen und ausdrucken. Den ausgefüllten Wahlschein steckt Ihr in einen Umschlag (ohne Beschriftung!). Diesen Umschlag steckt Ihr zusammen mit einer Kopie Eures Personalausweises, Führerscheins oder Schülerausweises in einen zweiten Umschlag, den Ihr an die Wahlkommission schickt:

*SV Babelsberg 03, Wahlkommission Fanbeirat
Karl-Liebknecht-Str. 90
14482 Potsdam*

Nur die Briefwahlstimmen, die bis zum Wahltag eingegangen sind, werden mitgezählt.

Anzeigen



**Energie und Wasser
Potsdam**



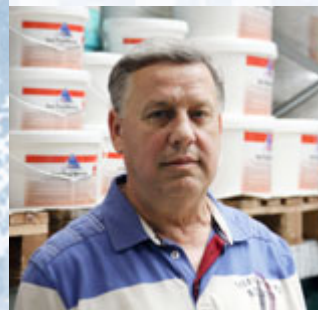
www.mdr.de/sport

Folgende Unternehmen unterstützen im Sponsorenclub Babelsberg 100 unseren Verein:

- | | | |
|--|--|---|
| ▶ Allianz Generalverwaltung Geisler & Ziemann | ▶ Gothaer Versicherungen | ▶ PRB Spezialtiefbau GmbH |
| ▶ AOK Gesundheitskasse | ▶ Hellplan Ingenieurbüro für Elektrotechnik | ▶ Pro Potsdam GmbH |
| ▶ Astra | ▶ hummel Germany | ▶ Rechtsanwalt Graupeter |
| ▶ Autohaus Biering & Beyer GmbH | ▶ Impuls Gebäudemanagement | ▶ Rechtsanwalt Marek Schauer |
| ▶ Autohaus Sternagel GmbH | ▶ IUS Weibel & Ness GmbH | ▶ Restaurant Korfu |
| ▶ Autopflege Böhme | ▶ Jalousien Müller | ▶ Rewe Peter Lehmann oHG |
| ▶ Bahlke Consult Ingenieurgesellschaft mbH | ▶ Kongresshotel Potsdam Am Templiner See | ▶ SAP Deutschland AG & Co. KG |
| ▶ Bauersfeld Werbeagentur | ▶ Künicke GmbH | ▶ Satori Fitness |
| ▶ Baugrund-Ingenieurbüro Dipl.-Ing. R. Dölling | ▶ Kuss GmbH | ▶ Schildhauer Dachdeckermeister GmbH |
| ▶ Brun & Böhm GmbH | ▶ Lakritzkontor GmbH | ▶ Securitas Event Services |
| ▶ Carlsberg Deutschland GmbH | ▶ Land Brandenburg Lotto GmbH | ▶ SKIBA Ingenieurbüro GmbH |
| ▶ Das Handtelefon | ▶ Ledwon, Dr. Peter | ▶ Sport Heinrich Berlin GmbH |
| ▶ Druckerei Rüss, www.druckerei-ruess.de | ▶ Lehmann Beschriftungen | ▶ Stadtgrün Potsdam GmbH |
| ▶ Elektromeister Reiner Müller | ▶ Lindenspark | ▶ Strobel Rechtsanwälte |
| ▶ ELKA Kabelbau Potsdam GmbH | ▶ LMB Dieter Leszinski | ▶ Taverpack GmbH Potsdam |
| ▶ Energie und Wasser Potsdam GmbH | ▶ Malerfachbetrieb Alexander Wozny | ▶ TAZ Verlags- und Vertriebs GmbH |
| ▶ Europart Trading GmbH | ▶ Malermeister Matthias Plönzke | ▶ TEG Tiefbau- und Erschließungs GmbH |
| ▶ Fa. Frosch Baudienstleistungen | ▶ Märkische Verlags- und Druckgesellschaft mbH | ▶ Thalia Programm Kino |
| ▶ Fahrservice H. Kortschlag OHG | ▶ Metallbau Grundmann | ▶ TLT Event AG |
| ▶ Fidessecure Versicherungsmakler GmbH | ▶ Mittelbrandenburgische Sparkasse | ▶ Trafö GmbH |
| ▶ FILMPARK Babelsberg GmbH | ▶ PBV Bauausführung GmbH Potsdam | ▶ TRP Bau GmbH |
| ▶ Fleischerei Meißner & Söhne | ▶ Planungsbüro Knuth | ▶ Urologische Gemeinschaftspraxis im Kirchsteigfeld |
| ▶ Fliba Fliesenleger Babelsberg GmbH | ▶ Potsdamer Philatelistische Büro GmbH | ▶ ViP Verkehrsbetriebe Potsdam GmbH |
| ▶ Friedrich | ▶ PotsdamLife | ▶ Wüstenrot Verkaufsleitung R. Devriel |
| ▶ Fußball-Woche Verlags GmbH | | |

Mehr Informationen zu den Sponsoren von Babelsberg 03 finden Sie unter www.babelsberg03.de/

Sie markieren die meisten der Banden unseres Karl-Liebknecht-Stadions, sie opfern dem Verein eine Menge Zeit und Geld. Sie fördern und unterstützen, wo es nur geht. Die Sponsoren von BABELSBERG 03 sind eine Art Lebensversicherung für unseren Verein. Eine Unterstützung aus der Region für den regionalen Fußball.



Peter Bürkle ist Geschäftsführer der **TAVERPACK GmbH**. Der Name TAVERPACK setzt sich aus den Begriffen „Tapete“ und „Verpackung“ zusammen. Das Unternehmen hat seinen Ursprung in einem Handelsbetrieb der

DDR im Industriegebiet Potsdam Süd. Kurz nach der Wende entstand die Firma unseres Sponsors. Das ursprüngliche Sortiment wurde schnell um Farben, Lacke und Malerwerkzeuge ergänzt. Seitdem kamen noch viele weitere Handelssegmente hinzu, der Kern des Unternehmens blieb aber derselbe. Heute ist die TAVERPACK GmbH um ihren Inhaber Peter Bürkle ein moderner und erfolgreicher Betrieb, welcher seine Tradition, die persönliche und individuelle Beratung, nicht vergessen hat.

Wie lange bezeichnen Sie sich schon als NULL-DREI-Fan? Da die Wege der TAVERPACK GmbH und des SVB durchaus Parallelen aufweisen, verfolgen wir den Weg von Nulldrei seit gut zwanzig Jahren, auch wenn eine materielle oder finanzielle Unterstützung für den Verein auf Grund eigener wirtschaftlicher Zwänge über lange Zeit nicht möglich war. Dennoch: Besuche im „Karli“ waren stets angesagt und besonders ich selbst war immer ein treuer und die Daumen drückender Anhänger. Der Beginn meiner Sponsorentätigkeit 2008 war daher nicht nur einer wirtschaftlichen Überlegung geschuldet, sondern auch Ausdruck der Identifikation mit dem Verein.

Was wollten Sie allen Fans schon mal sagen?

Einige Mitarbeiter der TAVERPACK GmbH sind begeisterte Nulldrei-Fans geworden, die tagtäglich hervorragende Leistungen für das Unternehmen erbringen. Sie haben es sich verdient, in ihrer Freizeit ins „Karli“ zu gehen und guten Fußball zu sehen. Sie wollen jubeln und traurig sein, sich freuen und auch mal aufregen, also alles erleben, was zum Fußball nun einmal dazugehört. Aber Respektlosigkeit und fehlende Achtung gegenüber dem sportlichen Gegner und seinen Anhängern sind hier fehl am Platz. Wir sind gegen Diskriminierung und Fremdenhass, das sollte nirgends eine Plattform finden, auch nicht im Fußballstadion. Gerade daher sind Provokationen sämtlicher Art ebenso unnötig, sie enden oft in Gewalt und führen nie zu einem guten Ergebnis. Wir wünschen uns noch mehr positive Stimmung für unsere Mannschaft und gelungene Choreografien.

Vielen Dank für Ihr Engagement und das freundliche Gespräch!

Wieso passen der SVB und die TAVERPACK GmbH so gut zusammen?

Die TAVERPACK GmbH ist wie unser Verein ein vor allem regional verankertes Unternehmen, das wie der SVB in den vergangenen 20 Jahren so manches wirtschaftliche Wellental durchschreiten musste. Wir können die sportlichen und finanziellen Schwierigkeiten des Vereins gut nachvollziehen und wissen, wie wichtig Unterstützung und Zusammenhalt in diesem Moment sein kann. Als Kinder der Stadt Potsdam gibt es Gemeinsamkeiten, die man auch so bezeichnen kann: Die TAVERPACK bringt Farbe in die Stadt und der SVB 03 sorgt für den sportlichen Glanz.

Was ist Ihre Position und Geschichte in der Firma?

Ich bin schon seit fast zehn Jahren Geschäftsführer des Unternehmens und habe mich in meiner mehr als zwanzigjährigen Betriebszugehörigkeit von einem erfolgreichen Vertriebsmitarbeiter zu einem ebenso erfolgreichen Geschäftsführer entwickelt. Im Laufe der Firmengeschichte habe ich somit alle guten wie auch schlechten Zeiten miterleben dürfen.



Anzeige

Schöne Aussichten

Das Auto stehen lassen und zu Fuß fahren - Mit dem ViP-ABO

Jetzt ins ViP-ABO einsteigen und 2 Monate sparen - 12 Monate fahren und nur 10 Monate zahlen.

ViP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH
Ein Unternehmen der STADTWERKE POTSDAM GMBH